

einen Neubau gestellt werden müßten. Die in mehreren Sitzungen gepflogenen Beratungen brachten das Ergebnis, daß der Bau eines den Zwecken der Kunst für Sammlungen und Ausstellungen dienenden Gebäudes als wünschenswert erkannt wurde, wobei die nähern Bestimmungen über Größe des beanspruchten Raumes, und der in das Gebäude aufzunehmenden Sammlungen zu näherem Studium den beteiligten Vereinen anheimgegeben wurden und von einer Verbindung mit einem andern als künstlerischen Zwecken dienenden Ausstellungsgebäude abgesehen wurde, da man erkannte, daß sich allzu verschiedenartige Ansprüche erfordernde Dinge nicht wohl vereinigen ließen, auch jedenfalls erheblich mehr Platz beanspruchen würden als zur Verfügung gestellt werden könnte.

Da nun die zu erstrebenden Ziele nicht von einer der beiden Gesellschaften allein zu erreichen waren, und jede derselben das gleiche Interesse an dem Zustandekommen eines Kunstgebäudes nehmen mußte, so traten beide Vorstände zu gemeinsamer Beratung zusammen, besprachen die Grundzüge einer Vereinigung in mehreren Sitzungen und wählten zur nähern Erwägung der Baufrage eine gemischte Kommission, die unter dem Vorsth von Herrn Oberingenieur Moser zusammentrat, die verschiedenen in Frage stehenden Plätze prüfte und ein Bauprogramm aufstellte. Nach diesem sollte in einem Neubau Raum geschaffen werden für die Sammlungen der Künstlergesellschaft und genügender Platz für die Vergrößerung derselben, ferner für die ständige Kunstausstellung annähernd im Umfang der gegenwärtigen ständigen Ausstellung des Künstlerhauses, sodann für die Bibliothek, Handzeichnungen und die Kupferstichsammlung der Künstlergesellschaft und die nötigen Räume für die Verwaltung und dgl., während man von einer Aufnahme weiterer Sammlungen, wie namentlich der archäologischen und der eidgen. Kupferstichsammlung, die beide jetzt im Polytechnikum untergebracht sind, sowie auch von Räumen für gesellige Zwecke ganz Abstand nahm, da weder eine Notwendigkeit alle diese Zwecke in einem Neubau zu vereinigen nachzuweisen, noch irgendwie abzusehen war, wie die für weiter-